



Vorlage Nr.: 50/099

09.02.2006

Beschlussvorlage

öffentlich

für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Dr. Haardt	24.02.2006	9
Kreisausschuss	Dr. Haardt	06.03.2006	17.2
Kreistag	Dr. Haardt	20.03.2006	23

Antrag der PDS auf Schaffung eines Jobsucher-Tickets für ALG-II-Empfänger

Beschlussvorschlag: Der Antrag der PDS-Kreistagsgruppe zur Schaffung eines Jobsucher-Tickets wird zurückgewiesen.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Mit Antrag vom 19.06.05 beantragte die PDS-Kreistagsgruppe, dass die Geschäftsführung der ARGE beauftragt werden soll, mit dem VRR Verhandlungen mit dem Ziel zu führen, ein kostengünstiges Jobsucher-Ticket zu entwickeln. Mit diesem gegenüber dem bisherigen VRR - Ticketangebot deutlich verbilligtem Ticket für ALG-II-Empfänger soll deren Mobilität, insbesondere auch zum Zweck der Arbeitssuche und Arbeitsaufnahme erhöht werden.

In der Kreistagssitzung am 26.09.2005 wurde einstimmig beschlossen den Antrag zur Beratung in die Fachausschüsse zu verweisen.

Am 08.12.05 hat der Ausschuss für Verkehrsfragen- und -entwicklung über den Antrag beraten und diesen zurückgewiesen. Zur Begründung wurde auf die Vorlage des VRR für die Verbandsversammlung am 09.12.05 hingewiesen. Danach hat der VRR sich aufgrund von ähnlich lautenden Anfragen / Anregungen aus anderen Kommunen mit der Thematik beschäftigt und kommt im Ergebnis zu der Einschätzung, dass es bereits heute eine Reihe von geeigneten, preislich und leistungsmäßig attraktiven VRR-Ticket-Angeboten gibt. Sollten die ALG-II-Empfänger, die heute ein VRR-Abonnement besitzen, auf ein preiswerteres „SozialTicket“ wechseln, so entstünden den Verkehrsunternehmen Mindereinnahmen in einer Größenordnung von 4 bis 8 Mio. EUR / Jahr.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
50	gez. Dieckmann	gez. Dr. Haardt		
				gez. Welt

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Die Verbandsversammlung hat daraufhin am 09.12.05 beschlossen, für Bezieher des ALG-II kein besonderes Ticket im VRR anzubieten, da die Mobilitätsbedürfnisse auch für diese Personengruppe durch vorhandene Angebote ausreichend abgedeckt sind. So kostet ein VRR – Abonnement als Ticket 1000 in der Preisstufe A derzeit 40,28 €, als 9 Uhr – Variante 29,15 € pro Monat. Damit sind alle Nahverkehrsangebote im näheren Umkreis nutzbar. Zusätzlich können abends und an Wochenenden ganztägig bis zu 4 weitere Personen (davon 1 älter als 15 Jahre) kostenlos mitgenommen werden. Neben dem Ticket 1000 sind für einzelne Fahrten, z.B. anlässlich von Vorstellungsgesprächen, die 4erTickets oder TagesTicket für eine Person sinnvolle preiswerte Angebote.

Diese Angebote sind auch für Alg-II-Empfänger finanzierbar. Im Regelsatz eines Haushaltsvorstandes sind für Fahrkosten mtl. 19,17 € vorgesehen. Diesen Betrag kann der Alg-II-Empfänger nach eigenen Wünschen für die Mobilität einsetzen. Notwendige Kosten anlässlich einer Arbeitsaufnahme oder anlässlich von Bewerbungen werden bei Bedarf nach den Vorschriften des SGB III übernommen. Fahrkosten erwerbstätiger Alg-II-Empfänger werden vom Einkommen abgesetzt. ALG-II-Empfänger in sog. 1-EURO-Jobs erhalten neben der Mehraufwandsentschädigung bei einer Entfernung von mehr als 3 km pauschal 50 € pro Monat für die Beschaffung einer Fahrkarte. Damit kann ein Ticket der Preisstufe A erworben werden.

Es besteht daher keine Notwendigkeit zur Verbesserung der Vermittlungschancen oder zum Zweck der Arbeitsaufnahme für Alg-II Bezieher ein besonderes Ticket zu schaffen. Kosten hierfür könnten ohnehin nur in konkreten Bedarfssituationen aus Alg-II-Mitteln erstattet werden, so dass auch ein verbilligtes Ticket im Abonnement überwiegend aus dem Regelsatz zu bestreiten wäre. Aufgrund des vorliegenden Verbandsbeschlusses wären außerdem weitere Verhandlungen der Geschäftsführung der ARGE mit dem VRR über die Einführung eines Jobsucher-Tickets zwecklos, so dass sich auch eine entsprechende Beauftragung erübrigt.



**- Gruppe der offenen Liste im
Kreistag Recklinghausen**

PDS c/o Detlev Beyer-Peters, Bonifatiusstraße 3, 45768 Marl

Per eMail an:
Landrat des Kreises Recklinghausen
Jochen Welt
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

25. Februar 2006

Zusatzantrag zum Antrag der Linken vom 19.06.2005 auf Schaffung eines Jobsucher-Tickets

Sehr geehrte Herr Landrat!

Für den Fall, dass der Kreistag den Antrag der Linken vom 19.06.2005 auf Schaffung eines Jobsucher-Tickets mehrheitlich ablehnt, stellen wir hiermit folgenden weiteren Antrag:

Die Vertreter des Kreistages in der Trägerversammlung der Arbeitsgemeinschaft Kreis Recklinghausen werden beauftragt, in diesem Gremium zu beantragen, dass die Geschäftsführung der „Vestische Arbeit“ in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Kreis Recklinghausen Gespräche mit dem VRR mit dem Ziel führt, Partner des VRR im Rahmen des angebotenen Großkundenangebots des VRR zu werden. Auf diese Weise sollen die Möglichkeiten eruiert werden, Empfängern von ALG I und II sowie von Sozialgeld ein kostengünstigeres Ticketabonnement anzubieten.

Begründung:

Derzeit sind im Regelsatz eines „Haushaltsvorstandes“ 19,17 € monatlich für Fahrtkosten vorgesehen. Ein Ticket-1000-Abonnement der Preisstufe A kostet jedoch 40,26 € und in der 9-Uhr-Variante 29,15 € pro Monat. Der VRR hat in seiner Stellungnahme an die Verbandsversammlung vom 09.12.2006 darauf aufmerksam gemacht, dass es ohne Subventionen denkbar wäre, dass bestehende Großkundenangebot der VRR zu nutzen. Auf diese Weise könnten Arbeitslose ein um 16% günstigeres Abonnement erhalten. Sie hätten demnach z.B. für ein Ticket 1000 in der Preisstufe A lediglich ca. 33,83 € und in der 9-Uhr-Variante sogar nur ca. 24,48 € monatlich zu bezahlen.

Die Linken im Kreistag halten es für wünschenswert, wenn durch ein günstigeres Ticketangebot nicht nur die Kosten für die Suche nach Arbeit sondern auch die Teilhabe ärmerer Menschen am öffentlichen Leben erleichtert wird.

Mit freundlichem Gruß

Detlev Beyer-Peters

Telefon: 02365/696628, Handy: 0173-9920086, eMail: Detlev.Beyer-Peters@t-online.de